

Hoch hinaus...

... immer in Bewegung



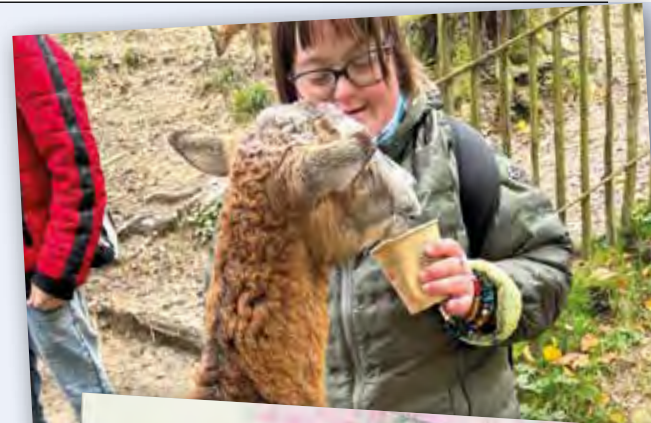
Lebenshilfe
Rhein-Hunsrück

mittendrin

ZEITSCHRIFT DER LEBENSHILFE RHEIN-HUNSRÜCK

heft nr. 28 / fünfzehnter jahrgang

■ AUF EIN WORT	3
■ AUS DEN ARBEITSBEREICHEN	
Einfache Sprache: Lebenshilfe Helau	5
Seit über 15 Jahren:	
Tagespflege in Kastellaun	8
Line Dance Gruppe in der	
Tagespflege Gödenroth	10
Weihnachten im Schuhkarton	10
Gödenrother Gärten - ein Sinnerlebnis.....	11
Begleitet mit Herz: Ein würdevolles	
Leben bis zum letzten Augenblick	12
Wie die <i>mittendrin</i> zu Ihnen kommt	13
■ Ausbildung	
Neue Mitarbeiter*innen in der Lebenshilfe und	
im Mobilen Sozialen Familiendienst	14
Ein Kunstwerk für das DRK	15
■ Kunst und Kultur	
Vernissage der Maler im Rathaus Simmern	18
Kultur kann Inklusion	
Lebenshilfe-Künstler gewinnen Kulturpreis	19
■ Politik und Soziales	
Jobmesse für Zugewanderte	22
■ Unsere Köpfe	
Jubilare werden geehrt	23
Mitgliederversammlung der Lebenshilfe	24
Ein Leben für Kinder und Familien.....	26
Verabschiedung beim BürgerMobil	27
Nachrufe	27
■ Spenden	
Reicher Bürger*innen spenden.....	28
Wurfmaterial für Faschingsumzug	28
Ein großes Dankeschön an die	
VOR-TOUR der Hoffnung	29
Spende KompetenzZentrum Kastellaun	29
Wir danken allen Spendern	31
■ IHR KONTAKT ZU UNS	32



Titelfoto: Daniel Morschhäuser: Kinder aus dem Familienzentrum castellino

Impressum:

Heft Nr. 28 - Juli 2025
Herausgeber: Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V.
Verantwortlich: Christine Dohm, Christian Friedrich, Annika Bohn
Fotos: Fotos: Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, David Maurer, Lebenshilfe, Daniel Morschhäuser, DRK
Redaktions- Christine Körber-Martin (verantwortlich), Team: Christian Friedrich, Angi Wida, Gerd Martin, Annika Bohn
Kontakt: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, oeffentlichkeitsarbeit@lebenshilfe-rhein-hunsruueck.de
Satz/Layout: Sirka Luschert
Druck: PRINZ-DRUCK Print Media GmbH & Co KG
www.druckerei-prinz.de
Auflage: 3.000

Liebe Leserinnen , liebe Leser,

„Bewegen“ – kaum ein Wort passt besser zu unserer Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis. Denn Bewegung bedeutet nicht nur aktiv zu sein und Spaß zu haben, sondern auch gemeinsam voranzukommen, Neues zu entdecken und Veränderungen zu gestalten.

Unsere Mitglieder, Patienten und Klienten, Mitarbeitende und Freunde der Lebenshilfe erleben täglich, wie viel Freude Bewegung macht: beim Sport, beim Tanzen, beim Spazierengehen, Wandern oder einfach im Alltag. Bewegung hält uns fit, macht uns glücklich und verbindet uns miteinander.

Doch auch wir als Unternehmen - Lebenshilfe, Mobiler Sozialer Familiendienst und Betreuungsverein - bewegen viel, entwickeln uns selbst ständig weiter. Wir gehen auf neue Angebote zu, setzen innovative Projekte um und engagieren uns für eine inklusive Gesellschaft, in der jeder Mensch seinen Platz findet und sich entfalten kann.

Inklusion und Bewegung gehören damit für uns untrennbar zusammen: Nur wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen, Barrieren

überwinden und uns gegenseitig unterstützen, können wir echte Teilhabe ermöglichen.

In dieser Ausgabe unserer Zeitung *mittendrin* möchten wir Ihnen zeigen, wie vielseitig „Bewegung“ bei der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und im Mobilen Sozialen Familiendienst gelebt wird – von sportlichen Aktivitäten über kreative Projekte bis hin zu bewegenden Geschichten aus unserem Alltag.

Lassen Sie sich inspirieren und bewegen – im doppelten Sinne!

Herzlichst

*Annika Bohn &
Christian Friedrich*

Geschäftsführung Lebenshilfe &
Mobiler Sozialer Familiendienst



Einfache Sprache

Lebenshilfe - Helau

Wir waren in Kastellaun beim Karnevals-Umzug dabei.
 Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück machen Freizeitangebote.
 Daran können Menschen mit und ohne Beeinträchtigung teilnehmen.
 Bei den Angeboten fließen die Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ein.
 Es entstand die Idee: Wir gehen beim Umzug mit.
 Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten von Anfang an dabei sein.
 Die Vorbereitungen wurden gemeinsam gemacht.
 Die wichtigen Entscheidungen wurden zusammen getroffen.
 Im April 2024 begannen schon die Vorbereitungen.
 Was haben wir da gemacht?
 Wir haben ein Thema für die Fußgruppe gefunden.
 Das Thema war HARIBO.
 Wir haben uns einen Gruppennamen überlegt.
 Unser Gruppename ist: Freunde der Sonne



Wir haben Kostüme ausgesucht.
 Wir haben die Kostüme zusammen in Mülheim-Kärlich gekauft.
 Jeder hat einen Beutel gestaltet.
 Die Beutel waren für das Wurfmateriale.
 Wurfmateriale sind zum Beispiel Gummi-Bärchen oder Chips.
 Die Vorbereitungen wurden sehr ernst genommen.
 Manche ließen für die Treffen sogar einen anderen Termin ausfallen.
 Nach Weihnachten begann dann endlich die „HELAU“-Zeit.
 Unsere Begeisterung steckte andere Leute an.
 Es gab viele tolle Spenden.

Es wurde viel Wurfmateriale gespendet.
 Thorsten Hornberger von Zuerich Simmern:
 Er spendete viele Süßigkeiten.
 Reimund Schrey von der Bäckerei Schrey:
 Er spendete uns viele Berliner zum Verteilen.
 Blumen-Herter in Kastellaun:
 Wir bekamen viele Schnittblumen zum Verteilen.
 Michael Jung von RCN in Sargenroth:
 Er spendete Gummibärchen.
 Christian Hofrath von der Firma Prodir.
 Von ihm bekamen wir viele Kugelschreiber.



Einfache Sprache

Wir bekamen so viel Unterstützung.

Das ist großartig.

Dafür sind wir sehr dankbar.

Der Umzug war am 2. März 2025.

Alle waren sehr aufgeregt.

Die Stimmung in der Gruppe war super.

Die Sonne hat geschienen.

Der Himmel war blau.

Wir waren 16 Leute in der Gruppe.

Um 14:11 Uhr ging es los.

„Helau!“

Wir haben das Wurfmaterial in die Menschenmenge geworfen.

Alle hatten dabei ein breites Grinsen im Gesicht.

Das hat großen Spaß gemacht.

Wir haben uns über viele bekannte Gesichter gefreut.

Auf dem Markt-Platz wurden wir dann begrüßt.

Alle haben ein „Helau“ auf uns ausgerufen.

Das klang dann so:

„Ein dreifach-donnerndes Helau:

Freunde der Sonne – Helau!

Lebenshilfe – Helau!

Kastellaun – Helau!“

Viele haben sich gefreut, uns zu sehen.

Jemand hat gesagt:

„Schön, dass ihr dabei seid!“

„Toll, wie bunt ihr seid!“

„Ach, ist das schön.

Man sieht euch den Spaß richtig an.“

Einfache Sprache

Nach dem Umzug war das Wurfmaterial leer.

Wer wollte, konnte noch feiern gehen.



Die Feier war in einem Zelt.

Das hat Spaß gemacht.

Für einige ging ein Traum in Erfüllung.

Sie wollten schon immer mal in einem Umzug mitgehen.

Wir waren ein Teil des Ganzen.

Wir waren mittendrin.

Nächstes Jahr gehen wir wieder mit.

Dann sind wir wieder dabei.

Im Sommer 2025 fangen wir mit den Vorbereitungen an.

Dafür haben wir eine eigene Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet.

Hast du Fragen?

Hast du Interesse?

Melde dich gerne bei Alina Jäger.

offenehilfen@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

06762 - 4029 261

Alina Jäger

Seit über 15 Jahren an Ihrer Seite - die Tagespflege in Kastellaun feiert

Die Tagespflege wurde am 19. November 2009 von dem damaligen Geschäftsführer Gerd Martin ins Leben gerufen. Viele Behördengänge waren erforderlich, Anträge und Genehmigungen mussten bearbeitet werden. Triebfeder waren die Sozialstation und der Pflegestützpunkt Kastellaun, die im Vorfeld immer öfter anmerkten, wie notwendig eine Entlastung tagsüber für die pflegenden Angehörigen sei.

Mit fünf Tagespflegegästen, zwei Fahrern und sieben Mitarbeiterinnen wurde in der Kastellauner Perlengasse 1 gestartet. Das pflegerische und pädagogische Konzept entwickelte Christine Petry im Rahmen ihrer Ausbildung zur Pflegedienstleitung. Sie hat die Umsetzung durch ihr Wirken maßgeblich geprägt.

Susanne Kunz hat die Leitung seit Februar 2020 übernommen und lebt die Inspiration mit ihrem Team weiter. Seit 2021 wird die Tagespflege durch die aktuelle Geschäftsführung, Annika Bohn und Christian Friedrich, tatkräftig unterstützt und geführt.

Heute können wir in Kastellaun 19 Tagespflegegästen einen Platz anbieten, sind über 10 Mitarbeiterinnen (darunter Teilzeitkräfte) und sechs Fahrer, die zu Hause abholen und auch wieder an den Wohnort zurückbringen. Auch die Räumlichkeiten haben mittlerweile gewechselt, da die Nachfrage anstieg und es in der Perlengasse zu eng wurde.



Wir befinden uns nun im Spesenrother Weg 7 in Kastellaun und haben neben mehreren Räumen - auch für die Ruhephasen der Gäste - einen kleinen Außenbereich zur Verfügung, den wir liebevoll zusammen mit allen gestalten und bei schönem Wetter für Außenaktivierungen nutzen.

Es ist uns sehr wichtig, dass wir alle Gäste individuell betreuen, Ressourcen erhalten und fördern können und den Angehörigen Entlastung im Alltag bieten.

Das ganze Jahr über bieten wir ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm an. Aktivitäten und Traditionen werden gelebt und bewahrt. Gerade für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, spielen Traditionen und regelmäßige Abläufe eine wichtige Rolle im Alltag. Sie geben ihnen Sicherheit und das Gefühl, dazu zu gehören.

Die Zeit in Gemeinschaft verbringen, Erinnerungen austauschen, zusammen erzählen, basteln, backen, feiern, singen und noch vieles mehr bietet den Gästen Abwechslung und einen schönen Tag in unserer Tagespflege.



Zudem haben wir auch immer wieder Besuch von Menschen, die unsere Räume mit viel Freude füllen und uns tatkräftig unterstützen. So kommt seit 2024 eine kleine Gruppe von Schüler*innen der Theodor-Heuss-Schule unter Leitung der Lehrerin Edith Zöller zum Trommeln. Gemeinsames Musizieren und Singen spielt bei uns eine große Rolle und wird gerne angenommen. Für uns ist es ein gelungener Tag, wenn Gäste und Mitarbeiter*innen mit einem Lächeln am Abend nach Hause gehen!

Wir freuen uns sehr, dass wir auf eine lange Zeit zurückblicken können und wünschen uns noch viele schöne Jahre mit allen.

Die Fotos geben einen Eindruck vom gelungenen Jubiläumsfest, das jetzt nachgefeiert wurde.



Vielen Dank für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

*Susanne Kunz
und das ganze Team der Tagespflege*



Die Gödenrother Gärten - gemeinsam erleben

In einem Garten erfahren Menschen die heilsame Wirkung von Natur: Zur Ruhe kommen und Lebenserinnerungen aufleben lassen, er steigert die Lebensqualität und Lebensfreude!

Zum Abschluss gab es eine Stärkung mit süßem Gebäck und es wurde gemeinsam das bekannte Volkslied „Kein schöner Land“ gesungen.



Begleitung und Unterstützung erfahren die Teilnehmer von den Mitarbeiter*innen der Tagespflge Gödenroth und Kastellaun vom Mobilen Sozialen Familiendienst, der Tagespflge Rosenhof in Damscheid, sowie ehrenamtlichen Begleiter*innen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der ambulanten Hospizgemeinschaft Simmern Hunsrück e.V. Es war für alle ein tolles Erlebnis!

„In den kleinen Dingen zeigt die Natur ihre größten Wunder“
(Carl v. Linne)

Christine Petry

Gemäß diesem Motto haben ca. 60 Teilnehmer*innen in den Gödenrother Gärten eine Gartenführung genießen dürfen.

Eingeteilt in drei Gruppen haben die Gartenführer*innen diesen Nachmittag zu einem tollen Erlebnis für alle Sinne gemacht: Insbesondere Riechen und Schmecken waren angesprochen. Schnittlauch, Fenchel, Kohlblätter wurden angefasst und daran gerochen. Die ganz Mutigen haben Löwenzahn gegessen und das Verkosten von verschiedenen Kräutertees, z.B. Wermut-Tee, stand auf dem Programm.



Eine Veranstaltung des Kreisweiten Netzwerkes Demenz, der Gödenrother Gärten und dem Mobilen Sozialen Familiendienst



Die Mitarbeiterin der Tagespflge Gödenroth, Sandra Pauli (hintere Reihe 4. von links), tanzt bei der „Line Dance Gruppe Gösenroth“ mit. Jetzt waren sie zu Besuch und brachten den Gästen der Tagespflge viel Spaß mit ihren schwungvollen Tänzen. Ein sehr gelungener Nachmittag!



„Weihnachten im Schuhkarton“ für diejenigen, denen es nicht so gut geht. In Kooperation mit dem Schuhhaus Kastner in Kirchberg haben die Gäste der Tagespflge in Gödenroth, die Angehörigen und die Mitarbeiter*innen 25 Schuhkartons gepackt und in Kirchberg abgegeben.

Begleitet mit Herz und Würde - Ein würdevolles Leben bis zum letzten Augenblick

In der Wohngemeinschaft (WG) Schlossstraße begleiten wir unsere Bewohner*innen nicht nur im Alltag, sondern auch auf ihrem letzten Lebensweg. Unser Ziel ist es, ihnen ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Leben bis zum Schluss zu ermöglichen – in vertrauter Umgebung, umgeben von Fürsorge und Respekt.

Engmaschige Vernetzung

Um diesen sensiblen Weg bestmöglich zu gestalten, arbeiten wir eng mit dem SAPV-Stützpunkt Simmern (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung), der Hospizgemeinschaft Hunsrück Simmern e.V. sowie den Hausärzten zusammen.



Die **Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)** ermöglicht es schwerkranken Menschen, ihre letzte Lebensphase in der gewohnten Umgebung zu verbringen. Ein erfahrenes Team aus Palliativärzten und Pflegefachkräften sorgt für eine umfassende medizinische Betreuung, Schmerztherapie und seelische Unterstützung.

Die **Hospizgemeinschaft Hunsrück Simmern e.V.** ergänzt diese Arbeit durch psychosoziale Begleitung für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen stehen mit Zeit, Gesprächen und Trost zur Seite und helfen, Ängste zu lindern.

Unsere **MSFD Rhein-Hunsrück gGmbH, Sozialstation**, verfügt ebenfalls über qualifizierte Palliative-Care-Fachkräfte, die unsere WG tatkräftig unterstützen. Sie leisten nicht nur pflegerische Hilfe, sondern begleiten auch die Angehörigen in dieser herausfordernden Zeit.



Auch die **seelsorgerische Begleitung** ist für uns ein wichtiger Bestandteil. Wenn gewünscht, stehen Pfarrer oder Pastoren für Gespräche, Gebete oder die Krankensalbung zur Verfügung, um den Bewohnern und ihren Angehörigen in dieser besonderen Zeit Kraft und Trost zu spenden.

Ein wertvolles Miteinander

Diese Zusammenarbeit ist für uns von unschätzbarem Wert. Durch das Zusammenspiel aller Beteiligten können wir unseren

Bewohner*innen eine würdevolle letzte Lebensphase ermöglichen – mit professioneller medizinischer Betreuung, einfühlsamer Begleitung und menschlicher Wärme.

Selbstverständlich tut auch unser Team der Wohngemeinschaft alles, um diesen letzten Weg bestmöglich zu begleiten. Sie setzen sich mit vollem Herzen dafür ein, unseren Bewohnern Sicherheit, Geborgenheit und

Respekt zu schenken. Gleichzeitig lernen wir aus jeder Begleitung dazu, vertiefen unsere Erfahrungen und entwickeln uns stetig weiter, um die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Denn für uns zählt nicht nur die Zeit, die jemand noch hat, sondern vor allem, wie diese Zeit verbracht wird: in Geborgenheit, Respekt und Liebe.

Nathalie Steidle

Wie die *mittendrin* zu Ihnen kommt

Monatelang werden Ideen gesammelt, Artikel geschrieben, Fotos gemacht. Wenn schließlich das Redaktionsteam und unsere Layouterin Sirka Luschert alles überarbeitet und in Form gebracht haben, geht die Zeitung in den Druck.

Und dann werden sie aus der Druckerei geliefert: ca. 3000 Exemplare.

Viele Kisten stapeln sich in der Lebenshilfe. Jetzt fängt die Weiterverarbeitung an.

Die Arbeit der Beschäftigten und Mitarbeiter*innen der Gruppe 7 unserer Tagesförderstätte beginnt. Alles ist schon vorbereitet und eine „Verarbeitungsstraße“ angelegt. Zunächst werden in alle Zeitungen die Mitgliederwerbungen eingeklebt.

Danach wird das persönliche Anschreiben dazugelegt und alles in einen Umschlag eingetütet. Im nächsten Schritt geht es an die Sortierung.

Ein Teil der Briefe wird mit einer Briefmarke versehen und durch die Post verschickt. Andere Zeitungen gehen in die Hauspost und werden in den jeweiligen Arbeitsbereichen verteilt oder durch Boten im Rhein-Hunsrück-Kreis ausgetragen. So kommt die Zeitung *mittendrin* zu Ihnen nach Hause, Sie finden sie in der Arztpraxis oder bei einer Behörde.

Wir hoffen, dass Sie sich beim Ansehen der Fotos und dem Erkennen von bekannten Gesichtern freuen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Artikel.

Noch einmal ein Danke für die großartige Unterstützung unserer Gruppe 7 in der Perlengasse.

Gertrud Schulte



Neue Mitarbeiter*innen in der Lebenshilfe und im Mobilen Sozialen Familiendienst

Seit dem 15. Juni 2024 arbeitet Daniel Freund bei der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück. Sie hatten sicher schon mit ihm Kontakt. Er ist die freundliche Telefonstimme, die Aus-

kunft gibt und Sie weiterleitet, wenn Sie uns telefonisch kontaktieren. Er steht Ihnen in der Zentrale in der Eifelstraße gerne zur Verfügung und unterstützt Sie bei Fragen und Bitten. Auch die Kolleg*innen des Mobilen Sozialen Familiendienstes und der Lebenshilfe unterstützt er bei Verwaltungsarbeiten.



Daniel Freund

Wiebke Lieser arbeitet seit Oktober 2024 in der Tagespflege im Spesenrother Weg. Sie kam als Praktikantin des Berufsbildungsbereiches der Rhein-Mosel-Werkstatt in Kastellaun zur Tagespflege und ist seit Oktober an zwei Tagen in der Woche fester Bestandteil des Teams.

Wiebke Lieser und Daniel Freund arbeiten auf sogenannten Außenarbeitsplätzen bei uns.



Wiebke Lieser



Was ist ein Außenarbeitsplatz?

Man bezeichnet Außenarbeitsplätze auch als ausgelagerte oder betriebsintegrierte Arbeitsplätze.

Das sind WfbM-Arbeitsplätze (Werkstatt für Menschen mit Behinderung) auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Mitarbeiter*innen auf diesen Arbeitsplätzen sind weiterhin bei der Werkstatt (WfbM) beschäftigt und können gegebenenfalls dahin zurückwechseln.

Sie arbeiten in Firmen und Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Viele Werkstätten haben einen Sozialen Dienst dafür, den Integrationsdienst, der die Fachbegleitung und Vermittlung übernimmt.

Auch Wiebke Lieser und Daniel Freund werden vom Fachdienst der RMW (Rhein-Mosel-Werkstatt) unterstützt, von EVITA.

EVITA steht für Erprobung, Vermittlung, Inklusion, Teilhabe und Arbeitsmarkt.

Damit die Inklusion in die Arbeitswelt gelingt, werden die Mitarbeitenden der WfbM von den Inklusions-Coaches auf dem Weg in das Arbeitsleben begleitet. Sie sind auch die erste Anlaufstelle bei Interesse an einem Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt.

Aber auch Unternehmen, die Menschen mit Beeinträchtigungen einstellen möchten, wenden sich an das Inklusionsteam. Sie gewährleisten die kontinuierliche Betreuung durch feste Ansprechpartner*innen und qualifizieren ggf. auch die Menschen auf dem Weg in die Arbeitswelt.

Ein ausgelagerter Arbeitsplatz bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, dauerhaft in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Dabei behalten sie ihren Werkstattvertrag.

Menschen mit Beeinträchtigung haben einen Rechtsanspruch auf Teilhabe am

Arbeitsleben. Das klingt in der Theorie gut, allerdings haben nur wenige einen festen oder ausgelagerten Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt, trotz guter Qualifikationen.

Wiebke Lieser und Daniel Freund haben es geschafft. Sie sind bei der Lebenshilfe bzw. beim Mobilen Sozialen Familiendienst etabliert.

In einer Welt, die geprägt ist von Vielfalt und Individualität ist es unerlässlich, Menschen mit Beeinträchtigungen die gleichen Chancen zu ermöglichen. In Zeiten von Fachkräftemangel sollen alle Menschen die Möglichkeit erhalten, ihren Beitrag zur Arbeitswelt zu leisten. Davon profitieren die Mitarbeitenden in den Unternehmen und die Unternehmen selbst.

Bei Wiebke Lieser und Daniel Freund ist das gelungen und die Lebenshilfe und der MSFD freuen sich über diese gelingende Inklusion und dass sie da sind.

Uta Weißmüller

Thomas Bollig (Geschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Hunsrück e.V., li.), Erzieherin Kerstin Schell, Künstler Vladimir Frick und Christian Friedrich (Geschäftsführer Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, re.) freuen sich über das gelungene Kunstwerk von den Malern der Tagesförderstätte. Jetzt ist die Wand vom DRK-Geschäftsführer ein richtiger Hingucker.



#Eindrücke Winter 2024 und Frühjahr 2025



- gemeinsam großartig - Vernissage der Maler im Rathaus in Simmern

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Vernissage - **gemeinsam großartig** - ins Rathaus nach Simmern. Die Flure des Rathauses boten den Malern der Tagesförderstätte Raum, um 25 Werke ansprechend zu präsentieren.

In feierlichem Rahmen eröffneten die „SIMs“ der Rhein-Mosel-Werkstatt Simmern unter der Leitung von Matthäus Huth die Vernissage. Mit beschwingter Musik rundeten sie den Abend immer wieder mit weiteren musikalischen Höhepunkten ab. Das Interesse an der Entstehung der Bilder war groß. Durch Fotos aus der Malerwerkstatt, die auf einer großen Leinwand fortlaufend gezeigt wurden, erhielten die Gäste einen Einblick in den Arbeitstag.

auf einer Leinwand. Dies macht ihre Werke besonders. In ihrer Entwicklung sind unglaubliche Fortschritte und ganz eigene künstlerische Handschriften erkennbar.



Die Ausstellung dauerte vom 31. Oktober bis zum 24. Dezember 2024. Bereits nach der Eröffnung hatten viele Leinwände einen roten Punkt. Sie waren also bereits am ersten Tag verkauft worden. Insgesamt fanden 14 Werke ein neues



Gemeinsam großartig sind die Maler, denn ihre Kunst vereint unterschiedliche Künstler*innen und Techniken



Zuhause und es folgten drei Aufträge mit speziellen Formats-, Farb- und Strukturwünschen. Während der Planung zur Ausstellung erhielten die Maler von Verbandsbürgermeister Boos den Auftrag, eine große Leinwand mit den Farben des Logos der VG Simmern-Rheinböllen zu gestalten. Heute begrüßt diese im Eingangsbereich des Rathauses alle Bürgerinnen und Bürger.

Gemeinsam großartig war für uns die Vorbereitung und Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen, die Musik der SIMs und das Interesse und der Austausch mit den Besuchern. Die Gruppe der Maler begrüßt in diesem Jahr weitere Künstler*innen und freut sich auf neue Möglichkeiten.

Angi Wida

Kultur kann Inklusion:

Lebenshilfe-Künstler gewinnen Kulturpreis der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen

Da staunten wir nicht schlecht, als wir im Oktober 2024 einen Brief von CulturisSIMo e.V. (Kulturverein mit ca. 200 Mitgliedern aus der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen) erhalten haben. Hanno Schneider, 1. Vorsitzender von CulturisSIMo e.V., begann mit den Worten: „Sie sind, zusammen mit drei weiteren Kandidaten, nominiert für den mit 5.000 Euro dotierten Kulturpreis der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen.“

Schnell war uns klar, dass es irgendetwas mit unseren Malern der Tagesförderstätte zu tun haben muss. Aber wer hat uns nominiert?

Verbandsbürgermeister Michael Boos kommentiert:

*„Ich war begeistert von der großen Resonanz, schon am Eröffnungstag der Ausstellung. Großartige Bilder von großartigen Künstler*innen. Die Farbenfroheit und Vielfalt der Kunstwerke faszinieren mich jedes Mal aufs Neue.“*

*Ich bin froh, dass die meisten Bilder einen neuen Besitzer gefunden haben. Dies ist Ansporn für die Künstler*innen und die gesamte Tagesförderstätte der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück als Arbeitsbereich.*

Jeden Morgen freue ich mich über das großartige Wandbild mit den Farben des Logos der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen.“

Haben wir wirklich etwas gewonnen? Diese Fragen konnten erst bei der Preisverleihung am 8. November 2024 geklärt werden.

Unter den zahlreichen Gästen war auch der stellvertretende Kulturbereichsleiter des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration - Michael Au. Worte wie: „Kunst und Kultur bewahren uns vor Engstirnigkeit, Voreingenommenheit und Intoleranz“, waren Inhalt seiner Festansprache. Dann wurden zunächst zwei Jugendpreise und ein Förderpreis verliehen.

[bitte auf Seite 20 weiterlesen](#) →

Kunst kommt immer aus der Seele

Anschließend betrat Otto Prochnow als Laudator für den Hauptgewinner die Bühne. Er betonte, dass das Entscheidende aus der Seele des Künstlers kommt und verdeutlichte: „Kunst ist nie selbstverständlich und immer das Resultat einer Auseinandersetzung.“ Diese Rede machte sofort klar: Die Maler der Lebenshilfe haben den Kulturpreis 2024 der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen gewonnen.

Annika Bohn und Christian Friedrich waren genauso überrascht wie Angi Wida (Leiterin der Marktwerkstatt), Gertud Schulte (Leitungsteam der Tagesförderstätte) und Vladimir Frick (Vertreter der Malerinnen und Maler der Tagesförderstätte). Einen solchen Preis zu gewinnen, konnten wir uns nicht vorstellen, aber es war so.

Maler der Lebenshilfe gewinnen Hauptpreis

Wie die Leserinnen und Leser auf dem Bild sehen können, platzte Herr Frick fast vor Stolz. Aber nicht nur die Anerkennung der Leistung, die Urkunde und der wunderschöne Pokal waren Bestandteil des Preises, sondern auch ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro, das selbstverständlich den Preisträgerinnen und Preisträgern zu Gute kommt.

Erste Reihe: Die Preisträger:
Musikforum Kastellaun,
Vladimir Frick (Künstler der
Lebenshilfe), Anna Pankratz
(Klarinettistin), Jupin Asefi
(Akkordeonspieler)



Gewinn des Preises ist für uns viel mehr.

Der Gewinn des renommierten Kulturpreises durch Künstler der Lebenshilfe markiert einen bedeutenden Meilenstein für Inklusion im Kulturbereich. Diese Auszeichnung unterstreicht die wachsende Anerkennung und Wertschätzung für die künstlerischen Leistungen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie werden damit auf die gleiche Stufe gestellt wie Künstler*innen ohne Beeinträchtigungen.

Durch diese Einbeziehung werden die Künste um so Vieles bereichert, zum Beispiel neue Ausdrucksformen wie Gebärdensprache, Rollstuhltänze oder eben die Bilder der Maler der Tagesförderstätte, die in einem gemeinschaftlichen Schaffensprozess preiswürdige Kunstwerke hervorbringen.

Kunst bedeutet Öffnung nach außen

Trotz des Erfolgs der Lebenshilfe-Künstler bestehen weiterhin Herausforderungen. Menschen mit Beeinträchtigungen haben oft noch keinen gleichberechtigten Zugang zu kulturellen Angeboten oder Möglichkeiten, Kunst und Kultur mitzugestalten.



Der Gewinn des Kulturpreises durch die Lebenshilfe-Künstler ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Diese Auszeichnung sendet ein starkes Signal: Inklusion im Kulturbereich ist nicht nur möglich, sondern wertvoll und notwendig. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Erfolg weitere Türen öffnet und unsere Gesellschaft zunehmend inklusiver wird. Denn wie Jürgen Dusel, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, betont: „Inklusion ist kein Akt der Nächstenliebe, sondern ein Menschenrecht“.

Bereits wenige Tage nach der Preisverleihung besuchte uns der stellvertretende Kulturbereichsleiter des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration - Michael Au.



Er lernte die Tagesförderstätte und unsere zahlreichen kreativen arbeitsweltorientierten Tätigkeiten kennen.

Versoben werden musste der geplante Besuch von Otto Prochnow bei den Malern. Wir hoffen, dass wir diesen bald nachholen werden.

Angi Wida

Seit über vierzig Jahren lebt der Künstler Otto Prochnow auf dem Hunsrück, dessen raue Landschaft ihn immer wieder inspiriert und fasziniert. Gemeinsam mit Jürgen Rösner betreibt er die Galerie „Das Tor“ in Lötzbühren.
www.otto-prochnow.de

Jobmesse für Zugewanderte: Neue Chancen für den Arbeitsmarkt - Ein voller Erfolg in Simmern

Am 2. April 2025 fand in der Hunsrückhalle in Simmern die Jobmesse für Zugewanderte statt – ein inspirierendes Event voller Perspektiven, Möglichkeiten und Begegnungen. Veranstaltet durch den Regionalrat Wirtschaft und die Kampagne Gelobtes Land, in Kooperation mit vielen Unterstützern, stand die Messe ganz im Zeichen von Integration, Vielfalt und beruflichen Chancen.



Auch die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und der Mobile Soziale Familiendienst (MSFD) waren mit einem Messestand vertreten. Im Fokus bei diesem Stand lagen selbstverständlich soziale, pädagogische und pflegerische Berufe – Bereiche, die nicht nur eine sinnstiftende Tätigkeit bieten, sondern auch besonders gefragt sind.

Unglaublich viele motivierte Menschen nutzten die Gelegenheit, um sich über Ausbildungs- und Jobangebote zu informieren. Unternehmen und Organisationen präsentierten sich als attraktive Arbeitgeber, während die rund 800 Interessierten einen tiefen Einblick in ihre zukünftigen Tätigkeitsfelder gewinnen konnten.

Die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück zeigte eindrucksvoll, wie sie als Arbeitgeber Möglichkeitsräume schafft. Mit einem klaren Aufruf für neue Mitarbeiter*innen lud die Lebenshilfe dazu ein, gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten – für sich selbst, für die Gemeinschaft und für die vielen Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Die Messe war mehr als nur eine Plattform für Stellenangebote. Sie zeigte, dass Zuwanderung ein Zugewinn für alle ist. Die Vielfalt und Bereicherung, die von Zugewanderten in die Region getragen wird, zeigte sich in der positiven Atmosphäre und den zahlreichen Gesprächen.

Am Ende des Tages war klar: Die Jobmesse in Simmern war nicht nur ein Erfolg, sondern auch ein Beweis dafür, dass Integration und berufliche Chancen Hand in Hand gehen. Ein großer Schritt nach vorne – für die Region und für alle Teilnehmenden.

Im nächsten Jahr sind wir definitiv wieder dabei!

Annika Bohn

Jubilare werden geehrt

Beim Neujahresempfang im Januar wurden abermals langjährige Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe und dem Mobilen Sozialen Familiendienst geehrt. Die Geschäftsleitung, Annika Bohn und Christian Friedrich, bedankt sich von Herzen für den engagierten Einsatz, die fachliche Leistung, die gute Zusammenarbeit und die jahrelange Treue.



In der Reihenfolge von links nach rechts:

Annika Bohn

Lila Schitschka (15 J.), MSFD

Heike Hammes (15 J.), MSFD

Fredy Freiburger (10 J.), MSFD

Galina Neumann (25 J.), MSFD

Silke Meurer-Stephan (20 J.), FIP

Markus Schellenbeck (20 J.), Tafö

Juliane Friesen (10 J.),

Tagespflege Kastellaun

Eva Brähler (20 J.), Tafö

Gertrud Schulte (15 J.), Tafö

Susanne Weyrich (10 J.), Offene Hilfen

Karin Hammes (20 J.), Kita

Anna Fromm (15 J.), Tagespflege Kastellaun

Carmen Emmel (10 J.), FIP

Helga Bauer (15 J.), Altstadttreff

Hugo Alt (15 J.), Fahrdienst

Nicht auf dem Bild:

Ruth Meurer (10 J.), Apartmenthaus

Timo Wendling (10J.), Apartmenthaus

Petra Drexel (10 J.), FIP

Lydia Ginder (25 J.), MSFD

Kerstin Schell (20 J.), Tafö

Carolin Wichter (10 J.), Tafö

Wir suchen Menschen mit dem Wunsch nach einer sinnvollen Aufgabe als

ehrenamtliche Betreuer*innen

Rufen Sie uns an! Sie erreichen uns unter Tel.: 0 67 62 - 40 29 23



Betreuungsverein
 der Lebenshilfe im
 Rhein-Hunsrück-Kreis e.V.

Betreuungsverein: Corinna Heinze
 Eifelstraße 7 · 56288 Kastellaun
 E-Mail: betreuungsverein@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

„Dafür sind wir dankbar“ - Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück

Im November jeden Jahres stehen traditionell die Gesellschafterversammlungen und vor allem die Mitgliederversammlung des Mobilen Sozialen Familiendienst und der Lebenshilfe im Focus des Schaffens. So war es auch im November 2024: Der Vorstand der Lebenshilfe rief zur jährlichen Versammlung seine Mitglieder zusammen.

haben wir nun fast genauso viele Personen als Mitglieder wie Laubach Einwohner hat. Vielleicht schaffen wir irgendwann die Einwohnerzahl von Kastellaun oder gar Simmern“, so Christine Dohm. Neben den Formalien und den guten Wirtschaftszahlen konnte weiter viel Positives berichtet werden.



Christine Dohm eröffnete am 16. November pünktlich um 10:00 Uhr die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe in der Gemeindehalle Laubach. Sie unterrichtete die Mitgliedschaft unter anderem darüber, dass der

Verein mittlerweile seit einigen Jahren immer mehr Mitglieder gewinnt. „Mit 358 Vereinsmitgliedern, darunter auch Familien und Eheleute,

Abgerundet wurde diese Mitgliederversammlung traditionell mit leckeren Suppen aus den Händen unserer Köchin in unserer Begegnungsstätte Altstadttrëff, Helga Bauer. Beim gemütlichen Beisammensein nach getaner Arbeit war Zeit und Muße, sich innerhalb der großen Lebenshilfe-Familie auszutauschen. Einfach gelungen - vielen Dank für alles!



Die Geschäftsführung stellte ihren Jahresbericht unter das Motto „Wir sind dankbar für...“ und demonstrierte dies an vielen Beispielen:

Wir sind dankbar für...

die Ausstellung im Kunsthaus Worms
(Marktwerkstatt der Tagesförderstätte)

Wir sind dankbar für...

den Special Art of Dance Award
(gewonnen von unseren Tänzerinnen)

Wir sind dankbar für...

erfolgreiche Feste und Feiern (vom Neujahrsempfang über das Mittsommerfest bis zum Weihnachtsmarkt)

Wir sind dankbar für...

gelungene Reisen (Familienfreizeit, Mitglieder- und Ehrenamtsreise, Hamburgfahrt, ...)

Wir sind dankbar für...

das Ladenjubiläum (15 Jahre Laden der Lebenshilfe „mittendrin“)

Wir sind dankbar für...

die neue Tagespflege (Übernahme der Tagespflege in Gödenroth)

Wir sind dankbar für...

den Kulturpreis der VG Simmern-Rheinböllen
(siehe Artikel Seite 20)

Wir sind dankbar für...

Spenden (ab Seite 28)

Wir sind dankbar für...

unser großes Netzwerk (u.a. Regionalrat Wirtschaft, Gelobtes Land, Stadt Kastellaun)

Wir sind dankbar für...

die Lebenshilfe-Zeitung mittendrin
(sie halten die 28. Auflage in den Händen)

Wir sind dankbar für...

hochmotivierte Menschen (Mitarbeiter*innen, Ehrenamtliche, Netzwerkpartner, Freunde und Förderer)

Christian Friedrich und Annika Bohn

Wir suchen Ehrenamtliche - Machen Sie mit!



mittendrin

Laden der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V.
Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
Perlengasse 1, 56288 Kastellaun
Tel.: 06762-409588 oder 4029-0
E-Mail: info@mittendrinshop.de
www.mittendrinshop.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sa.: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Ein Leben für Kinder und Familien im Familienzentrum Castellino

Brigitte Ullrich-Backs geht in den Ruhestand



Alltag. Sie hatte ein offenes Ohr für die Anliegen aller Eltern und unterstützte tatkräftig. Die Einrichtung kooperierte von 1999 bis 2013 unter einer gemeinsamen Trägerschaft mit der Integrativen Gruppe in Gödenroth, was die Zusammenarbeit und die Angebote für die Familien im Rhein-Hunsrück-Kreis weiter stärkte.

Seit 2019 gehörte sie zum Leitungsteam und hat in dieser Rolle weitere Fort- und Weiterbildungen besucht. Als letzte Weiterbildung absolvierte sie den Kurs

„Starke Eltern - Starke Kinder“, welchen sie auch weiterhin über das MÖWE Fort- und Weiterbildungsprogramm der Lebenshilfe anbietet. Brigitte wird von Kollegen*innen, Eltern und Kindern gleichermaßen geschätzt. Ihr Fachwissen, ihre Wertschätzung für jeden Einzelnen und ihr unermüdlicher Einsatz für die Familien und Mitarbeiter*innen waren lobenswert. Sie war immer da, hörte zu, unterstützte und motivierte. „Brigitte hat nicht nur unsere Einrichtung geprägt, sondern auch das Leben vieler Menschen bereichert. Ihr Engagement wird uns fehlen“, so die Kollegen*innen.

Wir danken Brigitte für ihre herausragende Arbeit und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Möge der Ruhestand genauso erfüllend und bereichernd sein wie ihre berufliche Laufbahn!

Benjamin Zilles

Nach fast 30 Jahren engagierter Arbeit in der pädagogischen Betreuung verabschiedet sich Brigitte Ullrich-Backs in den wohlverdienten Ruhestand. Im Mai 1995 begann sie ihre berufliche Laufbahn in der Tiger- und Bärengruppe, im damaligen Förderkindergarten. Seitdem hat sie unzählige Kinder und Familien begleitet und unterstützt.

Bereits im Herbst 1995 entschied sich Brigitte, ihre Kenntnisse durch eine berufsbegleitende Ausbildung zur Heilpädagogin zu vertiefen. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und Familien führten sie 2008 in die Leitung der Einrichtung, wo sie ihre Visionen und Ideen erfolgreich umsetzen konnte.

Brigitte wirkte maßgeblich zur Weiterentwicklung der Einrichtung zum Familienzentrum mit. Seit 2013 ist die Einrichtung integrativ und verkörpert den Gedanken von Inklusion im

Verabschiedung beim BürgerMobil

Beim BürgerMobil Frühstück wurden Hermann Steffen und Willi Federhenn verabschiedet. Beide waren als ehrenamtliche Mitarbeiter von Anfang an dabei, als das BürgerMobil im Jahr 2007 auf die erste Tour ging. Verlässlich fuhren sie Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, in die Stadt Kastellaun und zurück.

Für dieses besondere Engagement bedankten sich alle Projektpartner von Herzen. Herrmann Steffen und Willi Federhenn erhielten durch den Stadt- und Verbandsbürger-

meister Christian Keimer eine Dankes-Urkunde, von der Lebenshilfe und dem BürgerMobil Team Präsent. Schön, dass ihr über einen so langen Zeitraum ein Teil von uns ward!

Christine Körber-Martin



„Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen, uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.“



Wenn wir an Melanie denken, denken wir an ihre einzigartigen Gebärden sowie an ihre liebevolle und authentische Art.

Am 4. Dezember 2024 verstarb Melanie Göller plötzlich und unerwartet im Wohn- und Apartmenthaus in Kastellaun.



Wenn wir an Ilona denken, denken wir an ihre Aufgeschlossenheit, ihre Fröhlichkeit und ihren Sinn für Humor. Unser Herz ist voller schöner Erinnerungen.

Am 2. April 2025 verstarb Ilona Stoppek nach schwerer Krankheit.

Wir sind traurig über den Tod von Melanie und Ilona. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Beschäftigte der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V.

Reicher Bürger*innen spenden für Lebenshilfe und MSFD

Bei der Adventsfeier in Reich haben die Bürgerinnen und Bürger eine schöne gemeinsame Zeit miteinander verbracht und gleichzeitig durch den Verzehr von vielerlei Köstlichkeiten dazu beigetragen, dass eine Spende in Höhe von 550,00 € an die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück überreicht werden konnte. Christian Friedrich und Annika Bohn nahmen die Spende dankend von Ortsbürgermeister Gerhard Schneider (2.v.r.) und seinem Beigeordneten Michael Lang (1.v.l.) entgegen.



Wurfmaterial für den Faschingsumzug gespendet

Thorsten Hornberger von der Zürich Versicherung in Simmern unterstützte die Karneval AG der Lebenshilfe mit einer großzügigen Wurfmaterialspende in Höhe von 165,00 €. Bei unserem ersten Karnevalsumzug der Offenen Hilfen in Kastellaun kam das Wurfmaterial zum Einsatz und wurde mit viel Freude und strahlenden Augen verteilt. Vielen Dank dafür!



Ein großes Dankeschön an die VOR-TOUR der Hoffnung

Am 28. November 2024 konnte im Landtag Rheinland-Pfalz durch die VOR-TOUR der Hoffnung eine großartige Spende übergeben werden. 52 wertvolle Institutionen, die sich für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder und deren Familien einsetzen, erhielten insgesamt 750.000 €.

An die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück gingen 10.000 €. Christian Friedrich und Annika Bohn von der Geschäftsführung nahmen den Scheck von Bernhard Sommer (links) und Hans-Josef Bracht (rechts) dankbar entgegen. Gleichzeitig überreichten sie ein Kunstwerk von Malern der Tagesförderstätte, um dieses bei einer passenden Gelegenheit für die Vor-Tour der Hoffnung im Jahr 2025 zu versteigern.

Bei der VOR-TOUR der Hoffnung handelt es sich um eine rein ehrenamtlich organisierte und durchgeführte Initiative. Viele Benefiz-Fahrradtouren und Veranstaltungen werden durchgeführt.

In Anbetracht der riesigen Summe der zusammengetragenen Spenden ist dies noch einmal ein besonderes Dankeschön wert!



Spende des KompetenzZentrums Kastellaun

Das KompetenzZentrum Kastellaun, als unabhängige Berater für Marketing, Business-Consulting, Finanzierungen und Versicherungen, hat eine Spende in Höhe von 500,00 € an die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück übergeben. Christian Friedrich und Annika Bohn nahmen die Spende dankend von den Geschäftsführern Stefan Hees (1.v.l.), Achim Wille (3.v.l.) und Mirco Meyer (1.v.r.) entgegen. Diese fließt direkt in Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung vor Ort. Durch Spenden wie diese können viele Projekte gestartet werden, die anderenfalls nicht finanzierbar wären.





Für die einen ist es nur
ein Verein.

FÜR MICH MOMENTE
DER VIELFALT.

#LebenshilfeMomente

„Ich bin Mitglied, weil Inklusion
nur **Mit-Menschen** geht!“



Folgende Personen, Vereine oder Firmen haben im Zeitraum 1. November 2024 bis 30. April 2025 an die Lebenshilfe und den Mobilen Sozialen Familiendienst gespendet:

Sonja und Lothar Altenweg, Dr. Achim Baumgarten, Michael Baumgarten, Bernd und Hildegund Becker, Wilfried Berg, Berg im Bahnhof, Betterplace, Lothar und Silvia Bildhauer, Culturissimo e.V., Michael Dieterich, EKU Elektrotechnik GmbH, Helmut und Elfi Federhenn, Brigitte Filzer, frau socialmedia, Lena Schäfer; Frauenverein Macken e.V., Volker Friedrich, Alois Geller, Mehmet und Sükran Günay, Werner Gutensohn, Hannelore und Horst Hermann, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz, Holger Hoffmann, Hugo und Helga Jakobs, HSV Sargenroth 1970 e.V., Kirchenkreis Simmern-Trabach, Ingrid Knebel, Otto Knebel, Ulrich Knebel, Andrea und Manfred König, Birgit König, Walter König, KompetenzZentrum Kastellaun GmbH, Paul Lane, Michaela Liesch-Klößner, Marlene Ley, Norbert Liesenfeld, Hannelore Meinhard, Christoph und Judith Merz, Papier Mettler KG, Peter und Tanja Molitor, Thomas und Stefanie Oberst, Ortsgemeinde Reich, Anna Maria Raskop, Gerhard und Elke Reez, Eleonore Ries, Anita Rippbahn, Oliver und Diane Rockenbach, Heidrun Roos, Andrea Schäbel und Jürgen Maciejewski, Manfred und Hiltrud Schauster, Lars Scarbata, Gerhard Schneider, Selbsthilfegruppe Caritasverband Boppard-Emmelshausen, Werner Sieben, Edwin und Gudrun Schneider, Schnorr Autoservice GmbH, SPD Kastellaun, Staplerservice G. Buschbaum GmbH & Co.KG, Verbandsgemeinde Kastellaun, Verbandsgemeinde Kirchberg, Vereinigung der Freunde des Lions-Club Hunsrück e.V., Dr. med. Linda Vo, VOR-TOUR der Hoffnung e.V., Michael und Birgit Weiland, Zürich Versicherung

Spendenkonto Lebenshilfe Rhein-Hunsrück:

KSK Rhein-Hunsrück · IBAN: DE93 5605 1790 0012 1653 20 ·
BIC: MALADE51SIM

Allen Spenderinnen und Spendern von Herzen Danke!

*Ihre Spenden waren und sind Bausteine der Solidarität, machen
Mut und geben uns Zuversicht.*

Selbstbestimmte Wohngemeinschaften
Selina Rotärmel
Hasselbacherstr. 34
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 25
E-Mail: info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Wohn- und Apartmenthaus
Jeannette Pohl
Theodor-Heuss-Str. 6
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 10
E-Mail: apartmenthaus@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Fachdienst für Inklusionspädagogik
Rebecca Maccioni
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 4029-265
E-Mail: inklusionspaedagogik@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

**Beratungsstelle der Lebenshilfe
Frühe Hilfen**
Janine Korb
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 261
E-Mail: beratung@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

**Offene Hilfen
Familienunterstützender Dienst (FuD)**
Alina Jäger
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 261
E-Mail: offenehilfen@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Tagesförderstätte
Eva Stein
Theodor-Heuss-Str. 6
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 20
E-Mail: tafoe@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Betreuungsverein
Corinna Heinze
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 23
E-Mail: betreuungsverein@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Tagespflege
Susanne Kunz
Spesenrother Weg 7
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 14 43 3
E-Mail: tagespflege@msfd.de

Tagespflege Gödenroth
Katrin Huth
Hauptstr. 38-40 | 56288 Gödenroth
Tel.: 0 67 62 - 936 77 59
E-Mail:
tagespflege-goedenroth@msfd.de

Sozialstation
Beata Hobbach, Nathalie Steidle
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 13
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 288
E-Mail: info@msfd.de

**Wohngemeinschaft für Senior*innen
Schloss-Straße in Kastellaun**
Nathalie Steidle
Schloss-Str. 3 | 56288 Kastellaun
Tel.: 06762/4029 -25
E-Mail: info@msfd.de

**Pflegestützpunkt Kastellaun /
Beratungsstelle**
Janine Korb, Nadine Wall,
Beate Weinand
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 24
E-Mail:
janine.korb@pflegestuetspunkte-rlp.de
nadine.wall@pflegestuetspunkte-rlp.de
beate.weinand@pflegestuetspunkte-rlp.de

Betreutes Wohnen
Andrea Kling-Federmann
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 263
E-Mail: info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

**Familienzentrum Castellino /
Integrative Kindertagesstätte**
Benjamin Zilles
Theodor-Heuss-Str. 10
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 82 10
E-Mail: castellino@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

**Lebenshilfe Zeitung *mittendrin*
MÖWE Fort- und Weiterbildung
Schulungen, Projekte**
Christine Körber-Martin
Daniel Morschhäuser
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 293
E-Mail:
oeffentlichkeitsarbeit@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

**Laden der Lebenshilfe
Rhein-Hunsrück e. V.**
Willi Klein
Perlengasse 1 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 95 88
E-Mail: info@mittendrinshop.de
www.mittendrinshop.de

**Sie möchten sich ehrenamtlich
engagieren?**
Wir beraten Sie gern:
Annika Bohn
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 17
E-Mail: ehrenamt@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de